

Freitag, 26.08.2016 | 14:00 Uhr | Norddeutscher Rundfunk |
Landesfunkhaus Niedersachsen

Mitteilungen aus dem Vorstand des Rundfunkrates

Berichtet wurde, dass sich der Vorstand des Rundfunkrates gegenwärtig mit der Evaluation des Beschwerdemanagements, der Themenplanung 2017 sowie der Neukonstituierung des Gremiums im Juni kommenden Jahres befasst.

Bericht des Landesfunkhausdirektors

Die Akzeptanz der Berichterstattung über die Olympischen Spiele in Rio war trotz des Zeitunterschiedes sehr zufriedenstellend. Im Schnitt schalteten täglich 2,9 Mio. Menschen bei ARD und ZDF ein. Insgesamt wurden 140 Stunden live und über 30 Stunden zusammenfassend berichtet.

Die Mitglieder des Landesrundfunkrates wurden weiterhin informiert, dass sich das Oberlandesgericht Köln am 5. August 2016 in mündlicher Verhandlung mit der Tagesschau-App vom 15. Juni 2011 befasst hat. Mehrere Zeitungsverlage hatten Klage erhoben, weil sie diese für presseähnlich und damit wettbewerbswidrig erachteten. Das Gericht ließ erkennen, dass der Klage stattgegeben wird.

Dargestellt wurde auch die Position des NDR bezüglich der Länder-AG „Auftrag und Strukturoptimierung“ der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten. Der NDR ist zu mittel- und langfristigen Reformprozessen bereit und in der Lage, will aber Programmkürzungen von sich aus nicht anbieten.

Zu den Schwerpunkten der aktuellen Berichterstattung gehörte wiederum die Entwicklung bei VW, so der Produktionsstopp wegen fehlender Sitzbezüge und Achsgetriebeteile, das Thema Elektromobilität und die Hauptversammlung. Auch die Anschläge in Nizza und München, der Putschversuch in der Türkei und der Brexit mit seinen Folgen fanden ihren Niederschlag im Landesprogramm.

Beratungsgegenstand der Sitzung war auch, wie über die niedersächsischen Kommunalwahlen am 11. Sept. 2016 berichtet werden sollte, so mit zahlreichen Beiträgen zu verschiedenen Themen und politischen Kräften, darunter auch Erklärstücke zu formalen Fragen des Wahlrechts, eine monothematische Ausgabe von Hallo Niedersachsen und eine Sondersendung des NDR Fernsehens am Wahlabend. Der Hörfunk plante u.a., eine Ausgabe der Sendung „Unser Thema“ zu splitten und den fünf Studios Gelegenheit zu geben, Kommunalwahlthemen der Regionen vorzustellen.

Ergebnisse der Media-Analyse 2016/II

Bei der jüngsten Media-Analyse erzielte **NDR 1 Niedersachsen** ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis. Sowohl bei der Reichweite als noch deutlicher beim Marktanteil konnten Zuwächse (von 23,9 % auf 26,3 %) erzielt und die Marktführerschaft mit vergrößertem Abstand zum zweitplatzierten NDR 2 verteidigt werden. Insgesamt lagen die NDR Programme in Niedersachsen über der 50 %-Marke und erreichten das beste Ergebnis aller NDR Staatsvertrags-Länder.

Programmbeschwerde über die Comedy-Figur „Schüssel-Schorse“

Bei dieser Programmbeschwerde ging es um die Forderung, „Schüssel-Schorse“ nicht mehr auf Sendung zu lassen. Im Ergebnis der Beratung stellte der Vorsitzende des Landesrundfunkrates fest, dass es ein vielfältiges Programmangebot geben müsse und über Geschmacksfragen nur schwer gestritten werden könne. In diesem Sinne wurde dem Petenten geantwortet.

Bilanz NDR Online: Niedersachsen regional

Anfang 2010 erhielt die Redaktion „NDR Online: Niedersachsen regional“ den Auftrag, das für Niedersachsen entwickelte Onlineangebot in Anzahl und Vielfalt der Themenmeldungen und Berichte mit regionaler Relevanz umfangreich zu erweitern. Ein besonderer Schwerpunkt sollte dabei auf der Bereitstellung von regionalen Videos und Live-Streams liegen.

Ziel der Redaktion ist es, Informationen schnell und umfassend in guter journalistischer Qualität für unterschiedliche Zielgruppen und Nutzungsumgebungen anzubieten.

Vorbehaltlich der Zustimmung der Gremien soll das Projekt mit dem Wirtschaftsplan 2017 verstetigt werden.

gez. Wolfgang Jüttner - Vorsitzender des LRR Niedersachsen
Hannover, 08.11.2016